



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

"Windkiefer" von Dietrich Papsch.



Inhalt:

Deutsch-tschechischer Naturschutzeinsatz im Böhmischem Mittelgebirge	S. 2
Ausflug in das Böhmischem Mittelgebirge zu den Babinaer Orchideenwiesen	S. 2
Gedenkveranstaltung „10 Jahre Hochwasser in Tharandt“	S. 3
Es tut sich was in Altenberg in Sachen Energieeffizienz/Erneuerbare Energien	S. 3
Vazahas in Anjahambe! - Bericht aus Madagaskar	S. 4
Wasser ist Leben Neuer Bildkalender der Gesellschaft für bedrohte Völker	S. 5

Anteilseigner-Versammlung Bielatal-Solar 27. 09. 2012

Wir laden alle Anteilseigner der Bielatal-Solar-GbR für den 27. 09. 2012 (18 Uhr) in die Geschäftsstelle der Grünen Liga, Große Wassergasse 9, Dippoldiswalde, zur Jahresversammlung ein. Einladung per Mail/Post folgt in Kürze.

14. - 16. September 2012

Deutsch-tschechischer Naturschutzeinsatz im Böhmischem Mittelgebirge

Es ist schon eine schöne kleine Tradition aus dem Naturschutzeinsatz am Lipská Hora im Böhmischem Mittelgebirge geworden.

Am 14.9. starten wir wieder zu unseren tschechischen Freunden, um mit Sägen und Sensen Überlebenschancen für seltene Pflanzen am Fuße des Lipská Hora zu schaffen (Trockenrasen- und Magerwiesenarten). In den letzten 3 Jahren haben wir dafür schon eine gute Grundlage gelegt. Es wurde entbuscht, gemäht, geharkt. Heulagerbesucher eignen sich also hervorragend.

Wer noch nicht dabei war oder wer mit dem Gedanken spielt, gerade an diesem Wochenende die längst fällige Steuererklärung zu machen, dem sei folgendes gesagt: Den ganzen Tag arbeitet man mit Blick auf die bezaubernde Vulkankuppenlandschaft des Böhmischem



Zeichnung: D. Papsch

Freitag, 14.9.: Treff 16.45 Uhr am Bahnhof Altenberg (Buslinie 360 ab DD Hbf 15.44 Uhr, Dippes 16.15 Uhr) - weiter mit Autos ins Böhmisches Mittelgebirge (**zwecks Fahrtgemeinschaften bitte vorher unbedingt anmelden**) - Ankunft gegen 18.00 Uhr **am Südfuß des Lipska hora (an der kleinen Straße zwischen den Dörfern Mrsklesy und Lhota)**; wenn noch Zeit ist bis zur Dunkelheit: kleine Abendexkursion

Mittelgebirges. Kulinarische Genüsse duften aus dem Kessel über'm offenen Feuer. Und am Abend lädt der Lipská Hora zum Gipfelglück mit Sonnenuntergangsaussicht ein. Für das nächtliche Wohl sollte ein jeder selbst sorgen (Zelt, Isomatte, Schlafsack). Wer eine Mitschlafgelegenheit braucht, melde sich bitte. Strapazier- und schmutzfähige Arbeitskleidung ist sehr zu empfehlen. Werkzeug bringen wir mit. Nicht verschwiegen werden sollte, dass das Wasser aus dem Kanister kommt und man beim Toilettengang Freiluft schnuppert.

Fragen sowie Gesuche und Angebote für Mitfahr- und Mitschlafgelegenheiten bitte an lipska-hora@osterzgebirge.org, 037 326 / 12 49 (auch AB) oder 0162 / 89 31 208 (ab 9.9.).

Sonnabend, 15.9.: Arbeiten von früh (gegen acht) bis nachmittags (gegen vier); wenn noch Kraft nach der Arbeit: kleine Abendexkursion

Sonntag, 16.9.: Exkursion ins Naturschutzgebiet Březina bei Kostomlaty pod Milešovkou, Start gegen 9.00 Uhr, Rückkehr zu den Zelten gegen 14.00 Uhr; Heimreise gegen 16.00 Uhr (Buslinie ab Altenberg: 17.40 Uhr, 18.13 Uhr in Dippes, 18.40 in DD Hbf)

Ausflug in das Böhmisches Mittelgebirge zu den Babinaer Orchideenwiesen

Zum Ende des Sommers werden wir noch einen letzten Ausflug in das Böhmisches Mittelgebirge unternehmen. Ziel ist diesmal das Naturschutzgebiet Babinske louky (Babinaer Orchideenwiesen) südwestlich von Usti nad Labem. Eine Übersichtskarte zum Gebiet gibt es hier: <http://www.mapy.cz/s/4TjF>

Als Besonderheit gibt es dort einen außerordentlich große Population des Preussischen Laserkrautes (Laserpitium prutenicum) zu bewundern. In den frischen bis wechselfeuchten Wiesen gibt es natürlich noch jede Menge anderer Arten zu entdecken wie zum Beispiel die Becherglocke (Adenophora liliifolia) oder die Herbstzeitlose (Colchicum autumnale).

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an dem Ausflug teilzunehmen.

Treff ist am 01.09.2012 um 09:15 am Bahnhof Litomerice mesto unweit der Elbe. Zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften würde ich mich über Rückmeldungen sehr freuen.

Weitere Informationen zum Projekt, dieser und weiteren Exkursionen gibt es hier: <http://tu-dresden.de/bio/epobs> (für Smartphone-Nutzer: einfach Code scannen!)

Bei Fragen oder Kommentaren zum Projekt oder den Exkursionen bitte einfach melden bei Frank Richter



Gedenkveranstaltung „10 Jahre Hochwasser in Tharandt“

Vor 10 Jahren ereignete sich infolge anhaltender Starkniederschläge ein extremes Hochwasser in Tharandt, das verheerende Schäden anrichtete.

Anlässlich des diesjährigen **Tharandter Stadtfestes** (Samstag, 6. Oktober 2012) soll an das damalige Naturereignis erinnert werden. Zugleich sollen der Wiederaufbau und die Menschen gewürdigt werden, die maßgeblich dazu beitrugen, die Folgen des Hochwassers zu überwinden.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Stadtgebietes wurde gebildet. In den letzten Wochen fanden 3 Zusammenkünfte dieser Arbeitsgruppe statt.

Folgende Inhalte wurden diskutiert:

1. Im Bereich der Einmündung des Schloitzbaches in die Weißeritz soll auf dem **Naturmarkt** ein **Gedenkstein** aufgestellt werden, mit dem

- an die Hochwasserkatastrophen 1897, 1958 und 2002 erinnert,
- den Opfern gedacht und
- den Helfern gedankt werden soll.

2. Der „**Gedenkplatz**“ soll entsprechend gestaltet werden.

Angedacht ist, drei **Informationstafeln** zu errichten, über:

- die **geologischen Ausgangssituation**, durch die solche Hochwasserereignisse wiederkehrend hervorgerufen wurden,
- die damals herrschenden **meteorologischen Bedingungen**, die zur Entstehung des Hochwassers im August 2002 führten und

- die **Leistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden** sowie des Hochwasserschutzes durch die Landestalsperrenverwaltung

Hierzu wurde ein **kleiner Arbeitskreis** gebildet, der vom Tharandter Ortsvorsteher Prof. Dr. Wienhaus geleitet wird und in dem **folgende Personen** mitwirken:

Prof. Dr. Köpf (Tharandt), Dr. Haubrich (Freibrufler Mineraloge), Rolf Mögel (Förderverein Geologie im Tharandter Wald e.V.), Prof. Dr. Bernhofer/Dr. Goldberg (TU Dresden, Institut für Meteorologie).

3. Zum Stadtfest soll um 14 Uhr eine „**Gedenkveranstaltung**“ auf der Bühne des Marktplatzes beginnen. Anschließend ist ein Rundgang durch die Stadt bis zum Parkplatz Naturmarkt geplant, wo der Gedenkplatz mit einem Gedenkstein eingeweiht werden soll.

Angedacht ist u. a. an **ausgewählten Standorten** im Stadtgebiet **Fotos** vom Hochwasser bzw. von den damaligen Schäden zu zeigen, um das Ausmaß des Hochwasserereignisses und den erfolgreichen Wiederaufbau zu verdeutlichen. Auch hierzu wurde ein Arbeitskreis gebildet, der die Standorte auswählt und die Foto-Dokumentation erstellt.

4. Ein weiterer Arbeitskreis bereitet derzeit die **Einladungsliste** der damaligen **Helfer** und **Spender** vor.

Eva Pretzsch

Es tut sich was in Altenberg in Sachen Energieeffizienz/ Erneuerbare Energien

TDA investiert mit Hilfe von ENSO in BHKW

In der Stadtratssitzung Anfang August wurde bekannt, dass der Altenberger Wärmeversorger "Technische Dienste Altenberg" (TDA) in Kürze auf seinem Betriebshof ein wärmegeführtes BHKW (330 KW Wärme, 224 KW Strom) errichten wird. Die Wärme wird ins Nahwärmenetz der Stadt Altenberg eingespeist und soll stabile Preise für die Abnehmer gewährleisten. Es handelt sich um eine Containerlösung, die in den nächsten Tagen angeliefert wird. Das BHKW soll eine 90 prozentige Wirkungsgradverbesserung bringen.

Ölverbrauch in Liter	Jahr	Kosten in €
266 328	2002	70 702
238 676	2007	127 898
241 853	2009	91 741
251 551	2011	91 741

Der Zinnwalder "Lugsteinhof" saniert Heizung mit Hilfe von Siemens und der Ostsächsischen Sparkasse

Anfang August präsentierte das höchstgelegene Hotel im Osterzgebirge gemeinsam mit der Siemens AG auf einer Pressekonferenz, an der der Energie-Tisch teilnahm, ein konsequentes Sanierungsprogramm im Heizungsbereich, das über ein Energiespar-Contracting läuft. Danach werden neben umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen an der Heiztrasse, dem Heizverteiler und den Lüftungsanlagen als Herzstück eine Holzpelletsanlage und ein BHKW in das Hotel einziehen und den Großteil der bisherigen Ölfeuerungen ablösen. Die Fertigstellung ist noch in diesem Jahr geplant. Die Finanzierung erfolgt über die

Ostsächsische Sparkasse Dresden. Hauptleistung des Projektes ist eine von Siemens abgegebene anschließende 10jährige Garantiephase, mit der 32 % Energieeinsparung erreicht werden sollen. Das Hotel ist seit Jahren Netzwerkpartner der Bioenergieregion des Landkreises und des Energie-Tisch Altenberg e. V. Mit dem "Lugsteinhof" investiert übrigens nach der "Rabenauer Mühle" und dem "Bärenfelser Gasthof" ein weiteres Hotel in der Region in bedeutende Energieeffizienzmaßnahmen.

D. Papsch, Energietisch Altenberg

Vazahas in Anjahambe!

Dies könnten die Reflexionen eines jungen Bewohners oder einer jungen Bewohnerin von Anjahambe sein über die Zeit im Juni/Juli 2012, in der ich bzw. wir in diesem Ort weilen konnten. Was unsere jungen Freunde tatsächlich dachten über uns und unsere seltsamen europäischen Naturschutzideen, das ist uns natürlich bis zum Schluss verschlossen geblieben. Hoffentlich haben unsere Aktivitäten doch etwas zum Nachdenken angeregt. Wir selbst hatten jedenfalls viele gute Gründe zum Nachdenken ... (Jens Weber)

Es ist wieder ein Vazahaii eingezogen in die Bungalows, in denen damals Kathrin und Benjamin gewohnt hatten. Er geht jeden Tag zum Analasoaii-Gebiet, um mit paar Arbeitern dort die Pflanzungen des letzten Jahres von wucherndem Gestrüpp zu befreien. Und kommt nachmittags völlig fertig und zerkratzt wieder. Richtig zu arbeiten sind die Vazahas offenbar nicht gewöhnt. (...) Nachmittags wird der Vazaha immer von ganz vielen Kindern umringt. Wann kommt sonst schon mal solch eine Abwechslung in unser Städtchen? Am Abend dann lernt er Englisch mit Giardino, Sandro oder Aristode. Vor

allem aber ist er oft mit Nana zusammen, die ihm etwas Madagassisch - Anjahambe-Madagassisch! - beizubringen versucht. Jaja, die Nana, die findet immer gleich Kontakt zu den Vazahas, wie damals schon mit Kathrin! Letzten Sonntag war sie mit Jens auf ihrem Reisfeld. Der Vazaha muss sich ganz schön moramoraiv bei der Reisernte angestellt haben, als hätte er sowas noch nie gemacht! (...)

Nana hat gesagt, dass der Vazaha mit einigen von uns nach Andasibe fahren will. Da gäbe es einen berühmten Nationalpark mit richtigem Wald und ganz vielen Makisv drin, sogar richtig großen. Nana macht schon eine Liste, wer alles mitfahren darf. Bloß gut, dass ich zu ihrem engeren Freundeskreis gehöre! (...)

Inzwischen besucht Ludjet, der junge Englischlehrer, fast jeden Tag den Vazaha. Die beiden haben sich viel zu erzählen. Richtig English müsste man können! Einmal war Jens bei uns an der Schule. Aber sein Englisch klingt ganz anders als das, was wir hier lernen. Von

Ludjet haben wir jedenfalls erfahren, dass der Vazaha gern mit uns gemeinsam einen Tag lang in Analasoa Bäume pflanzen möchte. Na, ob da jemand mitmachen wird? (...)

Jetzt ist der Vazaha erstmal wieder weggefahren. Nach Antananarivo, um seine Familie vom Flughafen abzuholen, hat er gesagt. Mit zwei 14jährigen Töchtern, die auch noch gerne Fußball spielen. Da sind wir aber gespannt. (...) Das wird ja immer interessanter an den Bungalows: inzwischen wohnen da fünf Vazahas. Jens und sein Freund gehen jeden Tag wieder zur Analasoa-Aufforstung. (...)



Kino in Anjahambe! So richtig mit Projektor und großer Leinwand - das gab es hier noch nie. Im Grundschulgebäude zeigen die Vazahas einen Film, den Schüler in einem deutschen Städtchen namens Altenberg gedreht haben. Es geht um den Alltag der Schüler dort, eine total moderne Eisenbahn wird gezeigt, außerdem ganz komische Sachen, die die Leute dort essen. Man stelle sich vor, die armen Vazaha-Kids dürfen nicht dreimal Reis am Tag essen! Ist sowieso seltsam, was für Mengen an Mofolavavi unsere Vazaha-Gäste hier jeden Tag verdrücken. Dann zeigt der Film Bilder aus der Landschaft um Altenberg. Die haben da vier verschiedene Jahreszeiten, und in einer davon soll es so kalt sein, dass sogar das Wasser gefriert. Da wird einem ja schon beim Hingucken kalt. Dann kommen noch ganz viele Tiere in dem Film vor. Manche hatten die Altenberger Schüler vor zwei Jahren ja schon gemalt, die hängen hier immer noch an der Wand. Wahrscheinlich wollen uns die Vazahas damit sagen,

dass sie die Tiere für wichtig halten, und dass dafür die Natur geschützt werden muss. Das machen die Altenberger Jugendlichen auch. Ein langer Abschnitt des Filmes zeigt sie beim Bäume pflanzen. Ob die das freiwillig und umsonst machen? (...)

Aha, jetzt ist die Katze aus dem Sack: Wer nächste Woche mit nach Andasibe fahren möchte, muss am Sonnabend mit Bäume pflanzen kommen im Analasoa-Gebiet. Klar, dafür lohnt sich der Einsatz. Macht ja bestimmt auch Spaß zusammen. Und schaden kann es ja wirklich nicht, wenn bei uns wieder Wald wächst. (...)

Die Vazaha-Zwillinge haben Fotoapparate mit, um mit uns einen Film über das Leben in Anjahambe zu drehen. Den wollen sie dann ihren Mitschülern in Deutschland zeigen. Tja, was sollen wir für die hier filmen? Am besten was über unser Essen. Also machen wir eine Reis-Koch-Veranstaltung vor den Bungalows, mit rund 30 Kindern und Jugendlichen. Was für ein Gaudi! Und das Beste daran: den Mofolava-Vazahas schmeckt das Ergebnis. (...)

Der Jens hatte das ja nicht so richtig geglaubt: aber bis auf die kranke Nene und Sandro, der mit seinen Eltern in den Urlaub gefahren ist, sind am heutigen Sonnabend alle zum Pflanzeinsatz gekommen, die nächste Woche mit in den Nationalpark Andasibe fahren wollen. Macht Spaß, gemeinsam hier zu arbeiten. Fünf Leute graben mit Spaten Löcher, wir anderen pflanzen die kleinen Bäumchen, und die kleine Nini steckt Holzstäbe dazu (damit die Pflanzstellen später zwischen dem Gestrüpp wiedergefunden werden). Julien, der Vorarbeiter, hat

wirklich viel Ahnung vom Wald! Er und noch einer der Waldarbeiter sollen auch mit nach Andasibe kommen. (...)

Endlich angekommen! 12 Stunden waren wir, 19 Leute eng gedrängt, im Taxi-Bevii unterwegs. Nun ist erstmal Party angesagt auf dem Nationalpark-Zeltplatz. Dann wird uns jemand was über Naturschutz und Regenwald erzählen, und zum Schluss dieses langen Tages gibt es eine Nachtführung. Und morgen früh noch eine Führung. (...) Voll cool, diese Lemuren hier im Regenwald! Wir bekommen Indris (die größten Lemuren), Diadem-Sifakas (bestimmt die schönsten Lemuren) und weitere Tiere gezeigt. Die meisten gibt es nur in Madagaskar. So ein richtiger Wald ist wirklich toll, mit all den großen Bäumen, Palmen, Baumfarnen und Lianen. Und kaum zu fassen, wie viele Vazahas sich hier tummeln! Die kommen alle von weit her und bezahlen dafür viel, viel Geld. Das beschert den Leuten hier einen beachtlichen Reichtum. Allein die teuren Schuhe und Regenjacken der Guides! Wenn unser Analasoa-Wald auch mal so groß und schön sein wird wie der hier in Andasibe, und wenn dann die Lemuren zu uns zurückgekommen sind, dann will ich auch Guide werden, um Touristen die Natur von Anjahambe zu zeigen! Und um Kindern zu erklären, wie wichtig das alles ist.

Dafür müssen wir aber noch viel tun: Pflanzen und Tiere kennenlernen, Englisch lernen - und uns um die Analasoa-Pflanzungen hier kümmern. Unsere Vazahas haben versprochen, uns dabei zu unterstützen, vielleicht auch gemeinsam mit den Schülern von Altenberg. Dann könnte es wieder was werden mit Regenwald bei Anjahambe!

Wasser ist Leben

Neuer Bildkalender der Gesellschaft für bedrohte Völker

Der neue Bildkalender für 2013 aus der Reihe "Lebenszeichen" der Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. hat das Thema "Wasser ist Leben". Mit dem Kauf des Bildkalenders unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit der Gesellschaft weltweit und tragen so zu einem besseren Verständnis indigener Kulturen bei.

Auf seinen qualitativ hochwertigen großformatigen Bildern zeigt der Kalender eindrucksvoll, welche facettenreiche Rolle das Wasser für den Menschen spielen kann. Wir haben dafür farbenprächtige und stimmungsvolle Motive und Szenen ausgewählt, die Fotografen bei ganz unterschiedlichen Volksgruppen rund um den Globus eingefangen haben.

Zusätzlich zu den schönen Bildern hat der Kalender noch etwas

Besonderes zu bieten: Auf den Rückseiten der einzelnen Monatsblätter erklären Experten die Bedeutung des Wassers für die jeweilige Gemeinschaft. So zeigt "Lebenszeichen 2013" fremde Welten, macht neugierig auf unbekanntere Kulturen, die sich jedoch durchaus auch moderner Technik bedienen und sich so auf dieser Welt behaupten.

Alle im Kalender verwendeten Bildmotive finden Sie auch auf www.gfbv.de, wo Sie den Kalender auch bestellen können.



Schlußstein: Bioenergie-Region - Eine Vision

Bereits Ende Juni fand im Rathaus Dippoldiswalde eine Abschlusspräsentation des Projektes "Bioenergieregion" statt. Höhepunkt des Abends war die Vorstellung einer neuen Projektidee: Da in den nächsten Jahren viele Wohnungen im Dippser Neubaugebiet Rabenauer Straße von den Nachtspeicheröfen auf eine neue Heizung umgestellt werden müssen, wird hier eine zentrale Nahwärmeversorgung geplant. Ein kleines Kraftwerk verbrennt dafür Holzhackschnitzel aus unserer Region und erzeugt damit den notwendigen Wärmebedarf. Gleichzeitig wird aber auch elektrische Energie erzeugt, die in das öffentliche Netz eingespeist werden kann.

Dank der Energieerzeugung hier vor Ort liegen die Kosten der Wärmeerzeugung für die Wohnungsmieter nur bei ca. 60% der vergleichweisen Nutzung von Erdgas oder Erdöl. Mit den Gewinnen aus der Stromerzeugung sollen zukünftig die freiwilligen Ausgaben der Kommune unterstützt werden. Kindergärten und Sportvereine können sich jetzt schon über geringere finanzielle Ausgaben freuen.

Da in wenigen Jahren auch die Wärmekessel vom Seniorenpflegeheim des DRK ausgetauscht werden müssen, soll später auch hier die Fernwärme genutzt werden. Sportpark und Gymnasium sind weitere Großverbraucher, die bereits ihr Interesse bekundet haben. Durch eine modulare Bauweise ist es aber auch möglich, zu einem späteren Zeitpunkt zuerst das Krankenhaus an der Rabenauer Straße und im Anschluss das Wohngebiet an der Talsperrenstraße mit alternativer Energie zu versorgen. Die Kosteneinsparung beim Verbrauch ist nach ersten Berechnungen größer als die notwendigen Investitionskosten. Oberbürgermeister Ralf Kerndt freut sich schon, da mit dieser Form der Energieerzeugung auch die Gewinne aus der Wertschöpfungskette (Gewerbe- und Umsatzsteuer) in der Region bleiben. Zudem entstehen neue Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, beim Nahwärmekraftwerk und auch bei den regionalen Handwerkern. Höhepunkt des Abends war die Vorstellung einer neuen Projektidee: Da in den nächsten Jahren viele Wohnungen im Dippser Neubaugebiet Rabenauer Straße von den Nachtspeicheröfen auf eine neue Heizung umgestellt werden müssen, wird hier eine zentrale Nahwärmeversorgung geplant. Ein kleines Kraftwerk verbrennt dafür Holzhackschnitzel aus unserer Region und erzeugt damit den notwendigen Wärmebedarf. Gleichzeitig wird aber auch elektrische Energie erzeugt, die in das öffentliche Netz eingespeist werden kann.

Dank der Energieerzeugung hier vor Ort liegen die Kosten der Wärmeerzeugung für die Wohnungsmieter nur bei ca. 60% der vergleichweisen Nutzung von Erdgas oder Erdöl. Mit den Gewinnen aus der Stromerzeugung sollen zukünftig die freiwilligen Ausgaben der Kommune unterstützt werden. Kindergärten und Sportvereine können sich jetzt schon über geringere finanzielle Ausgaben freuen.

Da in wenigen Jahren auch die Wärmekessel vom Seniorenpflegeheim des DRK ausgetauscht werden müssen, soll später auch hier die Fernwärme genutzt werden. Sportpark und Gymnasium sind weitere Großverbraucher, die bereits ihr Interesse bekundet haben. Durch eine modulare Bauweise ist es aber auch möglich, zu einem späteren Zeitpunkt zuerst das Krankenhaus an der Rabenauer Straße und im Anschluss das Wohngebiet an der Talsperrenstraße mit alternativer Energie zu versorgen. Die Kosteneinsparung beim Verbrauch ist nach ersten Berechnungen größer als die notwendigen Investitionskosten. Oberbürgermeister Ralf Kerndt freut sich schon, da mit dieser Form der Energieerzeugung auch die Gewinne aus der Wertschöpfungskette (Gewerbe- und Umsatzsteuer) in der Region bleiben. Zudem entstehen neue Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, beim Nahwärmekraftwerk und auch bei den regionalen Handwerkern.

So weit die Vision von Heiko Frey. Was wirklich in Dippes besprochen wurde, kann man unter <http://dippolds.info/2012/06/28/nahwarmenetz-fur-dippoldiswalde/> nachlesen.



22.09.12 - Ornithologische Exkursion zu den Wermsdorfer Teichen

Leitung: Jochen Schulenburg
Treffpunkt: 7:30 Uhr Parkplatz
Beethovenstr., Freiberg

NABU KV Freiberg e.V.
Tschairowskistr. 4
09599 Freiberg
email: kv.freiberg@nabu-sachsen.de
tel: 03731 / 20 27 64

Mobile Saftpresse im Bielatal

Am Montag, den 1.10.2012, kommt die mobile Saftpresse „Apfelparadies“ ins Bielatal bei Bärenstein, Biotoppflegestützpunkt der Grünen Liga Osterzgebirge. Von 10.00 bis 18.00 Uhr können eigene Äpfel, Birnen und Quitten (sowie gemischt mit Beerenobst & Gemüse) zu leckerem Saft verarbeitet werden. Abgefüllt in 5l oder 10l-Bag in Box-Behälter hält sich die angerissene Packung auch ohne Kühlung 3 Monate. Mindestmenge 100kg, ab 500kg ist eine vorherige Terminabsprache nötig. Weitere Termine in der Region sowie Informationen zur Saftpresse unter <http://www.apfelparadies.de>

Energietisch Altenberg - Speichermöglichkeiten von Solarstrom

Aus organisatorischen Gründen müssen wir unsere Öffentliche Veranstaltung vom 08.09. auf den 28.09.2012, 10:00 Uhr im Rathaus Altenberg verschieben. Spannendes Thema dieses Mal: Speichermöglichkeiten von Solarstrom im eigenen Haus. Für PV-Anlagenbetreiber, Solarhandwerker und die Öffentlichkeit sicherlich von großem Interesse.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: **22. 09.**

(Beiträge bitte an andreas.warschau@gmail.com)

Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den **27. 09.**

16:00 Uhr, Dippes, Große Wassergasse 9

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: BLZ 850 900 00; Kto-Nr. 4 600 781 001 (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!l: Andreas Warschau, Grüne Liga Osterzgebirge e.V., Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, Tel. 03504 - 61 85 85, mail: presse@grueneliga-osterzgebirge.de, www.grueneliga-osterzgebirge.de